

Prof. Dr. Philipp Enger  
für radioBerlin 88,8

„Das Wort“ am 12. April 2015

Es spricht Dr. Philipp Enger, Berlin

*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1Petr 1,3)*

Auferstehung von den Toten – das wäre das Größte, oder vielleicht doch nicht? Folgende Geschichte erzählt man sich: Drei junge Frauen, Schwestern, flohen aus ihrem Heimatland. Sie versteckten sich als blinde Passagiere auf einem Schiff. Das Schiff geriet in einen Sturm und sank. Wie durch ein Wunder überlebten sie und strandeten gemeinsam auf einer Insel.

Es war eine einsame Insel. Sie drohten zu verhungern. Da erschien ihnen plötzlich ein wunderschöner Mann und sprach zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht, dies ist eine heilige Insel und niemand soll auf ihr sterben. Jede von Euch erhält eine Ampulle mit dem Elixier der Auferstehung. Hebt es auf, bis ihr meint sterben zu müssen und trinkt dann davon. Ihr werdet in einen tiefen Schlaf sinken und neu geboren erwachen.“ So plötzlich wie er aufgetaucht war, verschwand der junge Mann. Die Schwestern hielten jede eine Ampulle mit blaugrüner Flüssigkeit in der Hand.

Sie wurden gerettet. Ein Schiff nahm sie auf. Zurückgekehrt in ihr Heimatland ging die Jüngste in eine Hafenkneipe und feierte die Nacht durch. Sie erzählte jedem ihre unglaubliche Geschichte, alle waren begeistert. Jeder wollte ihr einen ausgeben, alle wollten ihre Freunde sein. Sie schlief mit drei Männern in dieser Nacht. Am nächsten Morgen fühlte sie sich elend und trank das Elixier. Als sie aufwachte, zog sie wieder los und feierte die ganze Nacht, und die darauf folgende und immer so weiter. Nach einem Jahr hatte sie alle Clubs des Landes erkundet, mit allen reizvollen Männern geschlafen, jede Droge probiert, jeden Kick erlebt. Sie dachte daran, dass dies ewig so weiter ginge. Das Grauen packte sie. Sie verfiel in Depressionen und landete nach mehreren erfolglosen Selbstmordversuchen in der Nervenheilanstalt. Die jüngste Schwester hielt die Auferstehung nicht aus.

Die älteste Schwester ging vom Hafen hinauf in den Palast und überredete den Hauptmann der Palastwache: „Wenn Du den König beseitigst und mich zur Königin machst, wirst Du unbesiegbar sein!“ Sie zeigte ihm das Fläschchen mit dem Elixier

und erzählte die Geschichte. Es kam zum Putsch. Die älteste Schwester wurde Königin. Sie gab einem Kreis engster Getreuer von dem Elixier und trank selbst den Rest. Sie waren nun unbesiegbar und regierten das Land mit eisenharter Hand. Die Sterblichen hatten keine Chance. Sie hielten die Auferstehung der ältesten Schwester kaum aus.

Die mittlere Schwester hörte von den Schicksalen ihrer Schwestern. Sie stieg hinauf in das höchste Gebirge und blieb eine Zeit lang im Kloster an der Quelle des Flusses. Als sie zurückkam, ging sie auf den Marktplatz. Die Leute erkannten sie sofort: „Du bist doch die Schwester der Königin. Hast Du auch etwas von dem Elixier, das wieder lebendig macht?“ Da sagte die mittlere Schwester: „Ja, das hatte ich. Aber ich wollte nicht so enden wie meine Schwestern. Ich war in einem Kloster. Die Schwestern dort rieten mir das Elixier in die Quelle des Flusses zu schütten.. Von dort wird es sich ausbreiten in die Flüsse und Täler.“

Seit dem pilgern die Leute im Land zum großen Fluss. Sie baden in seinem Wasser und bestatten ihre Toten auf den Schiffen. Sie schöpfen Hoffnung, dass die Herrschaft der älteren Schwester eines Tages gebrochen wird.

Ich frage Sie: Würden Sie zugreifen, wenn jemand ihnen diese Ampulle anböte? Würden Sie daraus trinken? Sind wir Menschen tatsächlich reif für die Auferstehung? Jetzt und sofort und unumkehrbar? Könnten wir das ewige Leben überhaupt aushalten? Könnten die anderen uns aushalten, wenn wir ewig leben?

Das Schicksal der drei Schwestern legt nahe, dass wir erst wiedergeboren werden müssen, neu und anders werden müssen, bevor wir auferstehen können. Und dass bis dahin die Hoffnung unser Lebenselixier ist.

Es sprach Dr. Philipp Enger, Berlin